

Daumen drücken! Düsseldorferin will den Wirte-Oscar

Kerstin Schwan (32) ist von der Herforder Brauerei für den diesjährigen Gastronomie-Preis nominiert. Foto: Galert



„Olives“-Betreiberin für Gastro-Preis nominiert

Von JUTTA LAEGE

Düsseldorf – Da schwant uns was: Daumen drücken für Kerstin Schwan! Die Düsseldorferin ist für den diesjährigen Gastronomie-Preis der Herforder Brauerei nominiert – in Branchenkreisen auch „Wirte-Oscar“ genannt. Morgen wird die Jury die beste Gastronomin und den besten Gastronomen Deutschlands in Bielefeld küren.

„Ich werde die Düsseldorfer Fahne mit Stolz tragen“, erklärt die 32-Jährige, die vor vier Jahren den „Schwan“ am Burgplatz eröffnete und seit zweieinhalb Jahren das „Olives“ im Stilwerk führt. Den

Gastro-Virus holte sie sich aber nicht an der längsten Theke der Welt. Den brachte sie aus Norddeutschland mit. Vater Klaus Schwan war Geschäftsführer der Maredo-Steakhäuser, Tochter Kerstin jobbte in der Gastronomie, machte zunächst eine Ausbildung als Industriekauffrau in einer Brauerei und sich danach selbstständig.

Mit dem Konzept des „Olives“ hat sie sich beworben – und wurde nominiert. „Der Laden ist sehr flexibel“, schwärmt sie. „Mit unserer Komplettversorgung haben wir es geschafft, die meisten zu begeistern.“ Das Olives bietet vom Frühstück bis zum

Abendessen alles, was Kö-Anliegern und Bummlern schmeckt. „Cross-over-Küche“, nennt die Betreiberin das. Abends wandelt sich das Bild: Dann steppt der Bär, DJs legen auf – das Publikum schlemmt, tanzt und feiert.

„Wenn ich gewinnen würde, wäre das der Oberhammer“, meint Kerstin, die sich für die Preisverleihung in Schale werfen wird. Mit ihren zwei Betriebsleiterinnen wird sie nach Westfalen fahren. Eine kleine Rede hat sie – für den Fall des Sieges – schon vorbereitet. Und die klingt halt so, wie's zu klingen hat – bei einer Oscar-Verleihung...